



s'Zündhölzli



Newsletter

Nr. 11 / 25. März 2018

Vereinszeitschrift des Schweizerischen Zündholzsammler-Clubs

Konrad Nef Stiftung

Neuheiten
aus der
Schweiz



PSYCHED GARAGE BAND
FROM ZÜRICH
Made by europematch.eu

*There's a
new way to
get high*

RIGHT IT UP AND COME SEE US!

CONVENTION SAINT TANGERINE
CONVENTION SAINT TANGERINE
CONVENTION SAINT TANGERINE

CONVENTION SAINT TANGERINE
CONVENTION SAINT TANGERINE
CONVENTION SAINT TANGERINE

Alles andere ist Belgemüse.

Schweizer
Balkonsalat

sabinesgarten.ch

Talstrasse 1
8620 Weitzikon
info@dok-kommunikation.ch
www.dok-kommunikation.ch

dok
kommunikation

«
feu
sacré
»

www.stockhouse.ch

Stock's
BAR & STEAKHOUSE
Tel 033 823 22 33
Frutigenstrasse 22 A CH-3711 Mülenen

04-04-2017 FHU171267 CH/STOCKS BX1

Motiv-Sammeln

Rasierklingen

Die Rasierklingen, welche zur Nassrasur verwendet werden, gibt es schon seit 1890. King Camp Gillette soll dieses dünne, scharfgeschliffene Plättchen aus gehärtetem Stahl erfunden haben. Gillette ist heute noch mit Wilkinson zusammen Marktführer.



Seine Welt besteht aus Tausenden Streichhölzern

Franz Gruber brennt buchstäblich für sein Hobby. Aus rund 800.000 Zündhölzern hat er mit ruhiger Hand über 60 Gebäude nachgebaut.



Aschau, Babenhausen – Mit viel Geduld sitzt Franz Gruber wie jeden Tag an seiner Werkbank. Zündholz für Zündholz arbeitet er sich voran. Mit einem Pinsel verstreicht er den Leim auf den Hölzchen. Ein kleines Messer hat er auch zur Hand, um sie, wenn nötig, zuzuschneiden. Stockwerk um Stockwerk wächst ein neues Gebäude in die Höhe. Mit kritischem Blick beäugt er den Fortschritt und lehnt sich im bequemen Sessel zurück. Seit Stunden, seit Tagen arbeitet er daran. Tausende Zündhölzer hat er schon verbaut und langsam nimmt das Gebäude Form an. Es entsteht das Kapitol in Washington.

Es ist ein ungewöhnliches Hobby, das Gruber für sich entdeckt hat. Doch eines, das ihn schon als Kind in den Bann gezogen hat. Der gebürtige Zillertaler durfte als Kind aufgrund einer Gelbsucht zwölf Wochen lang nicht ausser Haus. „Da erinnerte ich mich, beim Gasthaus Ötschen einmal ein Haus aus Streichhölzern gesehen zu haben“, sagt der 69-Jährige. Seine Langeweile hatte ein Ende. Mit einer Engelsgeduld fing er an, sein Elternhaus aus Zündhölzern nachzubauen. „Fast Tag und Nacht sass ich daran“, erzählt Gruber. Rund 70.000 Zündhölzer brauchte er damals, um das Bauernhaus fertig zu stellen. Mittlerweile baut er seine Kunstwerke nicht mehr massiv aus den kleinen Hölzern, sondern nutzt ein 3D-Puzzle als Vorlage. „Das würde sonst zeitlich total ausufern“, sagt Gruber.

Mit 21 Jahren zog es den jungen Aschauer, der auch Strobl Franzl genannt wurde, dann auf der Suche nach Arbeit nach Deutschland. Ab und zu fand er noch Zeit, um seinem Hobby nachzugehen. Aber diese wurde immer weniger. Erst seit seiner Pensionierung ist die Leidenschaft zum Streichholzbau wieder neu entflammt.

Seither hat er etwa 60 Gebäude – hauptsächlich sakrale Bauten – aus rund 800.000 Zündhölzern gebastelt. Er schätzt, dafür etwa 12.000 Stunden gebraucht zu haben. „Mir ist es wichtig, dass ich die Gebäude massstabgetreu nachbauen kann. Das schliesst manches aus, dass ich einfach nicht so viel Platz habe, so grosse Sachen zu bauen. Meine Vorgabe ist das Streichholz“, sagt Gruber. Der Stephansdom falle da z. B. raus. „Der würde zwei Meter gross werden“, sagt er. Stundenlang sitzt er täglich an seinen Bauten, leimt, zündelt, um Details herauszuarbeiten, und formt aus kleinen Hölzern wahre Kunstwerke. Der Platz wird langsam eng im ehemaligen Bürozimmer.

Für das Weisse Haus verbaute er 18.000 Zündhölzer, für den Buckingham Palace 31.000, für die Saint Paul's Cathedral in London sogar 42.000 und für die Christ-Erlöser-Kathedrale

in Moskau sage und schreibe 52.000 Zündhölzer. Etwa 900 Stunden hat er daran gearbeitet. Die Streichhölzer kauft er im Supermarkt. „Da ich meist 40 10er-Pakete kaufe, wurde ich schon öfters gefragt, ob ich ein Terrorist sei“, lacht der 69-Jährige. Fotos am Handy würden die Situation meist schnell klären.



Franz Gruber hat sich Paris nach Hause geholt und zwar in Form der Kathedrale von Notre-Dame aus insgesamt 41.000 Zündhölzern.

Für Gruber ist es das schönste und zugleich billigste Hobby, das man haben kann. Erst seit Kurzem zeigt er seine Kunstwerke auch in der Öffentlichkeit. Eine Ausstellung in Tirol, etwa im Zillertal, wäre ihm ein Herzenswunsch. Doch der Transport ist aufwändig und bisher habe es noch nicht geklappt.

Derzeit tüftelt Gruber am Kapitol in Washington. Aufgrund der Grösse versucht er es in drei Teilen zu bauen. Klappt das, könnten bald auch die Hagia Sophia und das Taj Mahal folgen. Die Freude am Bauen ist nach zig Tausenden Zündhölzern noch immer ungebrochen.

Club-News



Unser Club-Mitglied **Ernst Glanzmann** ist am 18. März 70 Jahre alt geworden.

Wir gratulieren herzlich.

Impressum: „s`Zündhölzli“, Vereinszeitschrift des **Schweizerischen Zündholzsammler-Club**, mit Sitz in Schönenwerd.

Redaktionsmitglieder: Ernst Glanzmann, Stefan Joset, Beat Wasser, Martin Joset.

Redaktionsanschrift: Stefan Joset, Bahnweg 12, CH-4107 Ettingen

E-mail: s.joset@zuendholzmuseum.ch

Erscheint: unregelmässig